

RUNDSCHREIBEN 4/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

Dezember 2016

das letzte Rundschreiben für dieses Jahr fällt in die Vorweihnachtszeit – vielleicht finden Sie ja in den beigefügten Literaturlisten die eine oder andere Anregung für den vierundzwanzigsten!

Zunächst aber ein Nachtrag zum DAT bzw. unserer Mitgliederversammlung: Im Anhang finden Sie das offizielle Protokoll. Es wird auch im geschützten Bereich der Homepage einzusehen sein.

Forumspreis

Bislang liegt uns nur eine Bewerbung vor. Die Ausschreibung war zwei Mal auf dem einschlägigen Portal www.hsozkult.de veröffentlicht, die in Frage kommenden Verlage wurden angeschrieben. Mehr „Werbeaufwand“ kann ich nicht betreiben und erscheint mir auch nicht zielführend. In den vergangenen „Kampagnen“ wurden viele Bewerbungen allerdings auch erst „kurz vor Schluss“ eingereicht.

Vorschau DAT 2017

Da die Organisatoren schon Mitte November wissen müssen, was man auf dem im Mai stattfindenden Anwaltstag präsentieren will, gab es in der letzten Planungsphase ein bisschen Hektik. Mit Unterstützung meines Vorstandskollegen Guido Morber und einer Essener Kollegin, die den Kontakt hergestellt hat, ist es aber dann doch gelungen, jedenfalls **einen** historisch-biographischen Beitrag mit regionalem Bezug in unser Programm einzubauen: Kollege Dr. Glückert, der mit Diether Posser in einer Kanzlei gearbeitet hat, wird über dessen Leben und Tätigkeit berichten. Außerdem wird der „Heilberg-Experte“ Roland Müller Gelegenheit haben, diese weithin unbekannt große Persönlichkeit der deutschen Anwaltsgeschichte vorzustellen. Die verbindende Überschrift ist vielleicht etwas „gewollt“

Anwaltsbiographien aus zwei Epochen

Begrüßung und Einführung: RA Dr. Tillmann Krach, Mainz

Adolph Heilberg (1858-1936): Verehrt – vertrieben – vergessen
Roland Müller, Dresden

Diether Posser (1922-2010): Strafverteidiger in Zeiten des Kalten Krieges
RA Dr. Jürgen Glückert, Essen

Mitgliederversammlung des Forums Anwaltsgeschichte e.V.

Im Hinblick auf den historischen Schwerpunkt im Rahmen des Mannheimer DAT **2018** hat ein erstes Gespräch mit dem Vorsitzenden des Mannheimer Anwaltvereins (und Mitglied des Forums) Prof. Dr. Landsittel und Prof. Dr. Kreutz (Uni Mannheim) stattgefunden. Hier darf man auf die weitere Entwicklung gespannt sein.

Literaturhinweise

Im Anhang finden Sie als pdf einen Aufsatz des Berliner Juraprofessors Christoph Möllers (Humboldt-Universität), den ich allen ans Herz lege, die ihn seinerzeit im Anwaltsblatt nicht wahrgenommen oder aus Zeitmangel nicht gelesen haben. Es geht um den Stellenwert (u.a.) der Rechtsgeschichte in der Juristenausbildung, ein Thema, das uns beschäftigen muss, wenn das FORUM noch eine Weile existieren soll

Außerdem finden Sie im Anhang die aktualisierte (siehe gelb unterlegte Titel) Literaturliste 2015/2016, aus der ich natürlich insbesondere die Aufsätze im jüngsten Anwaltsblatt hervorheben möchte, die fast alle auf den Vorträgen bei unserer Veranstaltung in Berlin basieren! Dass die Redaktion – mit unserer Unterstützung, wie man wohl in aller Bescheidenheit sagen kann – auch in diesem Jahr wieder ein „Sonderheft Geschichte“ zusammengestellt hat, verdient Respekt und großes Lob. Erwähnenswert erscheint mir auch der Aufsatz von Douglas Morris, der aus einem in den USA erschienenen Sammelband mit hochkarätigen Beiträgen unter dem Titel „The Law in Nazi Germany – Ideology, Opportunism, and the Perversion of Justice“ stammt. Für das Weihnachtsfest habe ich auch wieder einmal die Liste der (auto-)biographischen Publikationen auf den neuesten Stand gebracht (Anhang). Und last not least ein Blick ins Internet: <http://www2.mjv.rlp.de/Gerichte/Ordentliche-Gerichte/Landgerichte/Mainz/Gedenktafel/>. Vielleicht können Sie ja an „Ihrem“ Gericht eine ähnliche Initiative auf den Weg bringen (falls noch nicht geschehen!).

Im Namen des Vorstands wünsche ich allen eine schöne Adventszeit und erholsame Festtage, man sieht sich in 2017. Bis dahin!

T. Krach